

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften  
75 Jahre Bezirksverband Schleiden,  
Grußwort des Landrats als Schirmherr (ca. 10 Minuten)  
Festkommers am 21.04.07, 18.00 Uhr, Vereinshaus, Schützenbruderschaft Dahlem

---

Sehr geehrter Herr Bundespräses, Weihbischof Dr. Heiner Koch,  
sehr geehrter Herr Bezirksbundesmeister Hermann Josef Jakobs,  
liebe Schützen,

„Wer viel schießt, ist noch kein Schütze.“

„Wer viel spricht, ist noch kein Redner.“

Diese weisen Worte eines chinesischen Philosophen möchte ich beherzigen und mit der Kürze meiner Rede ins Schwarze treffen. Bei den Schützen ist es ja Tradition, direkt zum Kern der Sache zu kommen und nicht lange herum zu reden.

Es ist nun 75 Jahre her, dass der damalige Bezirksverband Gemünd 1932 gegründet und in die Erzbruderschaft vom Heiligen St. Sebastianus aufgenommen wurde. Die Erzbruderschaft hieß damals noch „Schützengesellschaften, Garden, Gilden, Vereine und Kompanien in den Rheinischen Landen und in Westfalen“. Die ersten Mitglieder waren der Gemünder Bürger- und Schützenverein und die Schützengilde Marmagen und die Mitgliedszahlen wuchsen stetig:

In den 30er Jahren wurde dann die Wahlener Bruderschaft St. Rochus in den Bezirksverband aufgenommen. Kurzzeitig kamen im neu gegründeten Bezirksverband auch die Bruderschaften des Kreises Monschau hinzu, bis dann 1938, zu Zeiten des Nationalsozialismus, das Vereinsleben zwangsweise ausgesetzt wurde.

Nach dem Krieg, im Jahr 1950, konnte das Leben in den Vereinen wieder aufgenommen werden und ein Jahr später der Bezirksverband Schleiden mit den Bruderschaften Gemünd, Marmagen, Wahlen, Dahlem und Nettersheim neu gegründet werden.

Die Idee der Bruderschaften fiel dabei offenbar auf einen fruchtbaren Boden, denn später kamen noch die Bruderschaften aus Reifferscheid, Blankenheimerdorf, St.Vith, Rohr-Lindweiler und Keldenich hinzu. Auch der Umstand, dass St. Peter Blankenheimerdorf leider im Jahr 2000 wieder aufgelöst werden musste, ändert nichts an der Tatsache, dass der Bezirksverband Schleiden auch im Alter von 75 Jahren noch jung und dynamisch und mit Leben erfüllt ist.

Und das ist gut so, denn der Wahlspruch der Bruderschaften „Für Glaube, Sitte und Heimat“ hat bis heute nicht an Bedeutung verloren. Wir können froh sein, dass die Schützenbruderschaften im Bezirksverband Schleiden diese Werte immer noch konsequent vertreten. Denn keine andere gesellschaftliche Gruppierung kann von sich behaupten, dass sie die Geschichte in den letzten Jahrhunderten so entscheidend, wie unsere Schützenbruderschaften, mitbestimmt hat.

Dass sie einen sehr langen Zeitraum hinweg fester Bestandteil des sicheren, christlichen Zusammenlebens war. Hier wurde und wird die christliche Sorge um den Anderen noch groß geschrieben. Und diese Werte sollten wir auf keinen Fall auf dem falschen Altar vielbeschwoener Modernität opfern.

Denn eine Gesellschaft ohne diese Grundlagen ist nicht lebenswert! Schließlich gewinnen Eigenschaften wie Treue, Kameradschaft, Pflichterfüllung in unserer Zeit wieder stetig an Bedeutung. Und deshalb kann man gut und gerne an dieser Stelle festhalten, dass die Schützenbruderschaften innovativ und zukunftsgerichtet sind. Sie vermitteln den Menschen wichtige Eigenschaften für ein gesundes Zusammenleben in unserem Staat.

Darum wünsche ich mir auch, dass noch mehr junge Menschen den Weg in unsere Bruderschaften finden. Hier lernt unsere Jugend, dass sie von den Mitmenschen gebraucht wird. Schließlich steht in den Mitgliedsvereinen der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften nicht das Individuum, sondern die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Und dieser Umstand ist wichtig – auch für unseren Staat, denn auch hier kann nicht der Grundsatz gelten: „Jeder für sich - und der Staat für alle Nöte des anderen“

Diese Ansicht ist leider aus schlichter egoistischer Bequemlichkeit in Deutschland weit verbreitet. Heute besteht die ernste Gefahr, dass jede Verantwortung für das Wohlergehen des Gemeinwesens auf den Staat, die Kommunen und auf anonyme Organisationen abgeschoben wird. Das können wir uns aber nicht leisten!

Auch wenn es jetzt wieder wirtschaftlich aufwärts geht, haben die letzten Jahre die Grenzen der finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand klar aufgezeigt. Wir brauchen das kostenlose, ehrenamtliche Engagement und die gegenseitige Rücksichtnahme füreinander. Wir brauchen die wichtigen christlichen Ansichten und den Zusammenhalt, was vor allem in unseren Schützenbruderschaften vermittelt wird. Wir brauchen die menschliche Geborgenheit vor Ort und ein hiermit zusammenhängendes, gesundes Heimatverständnis.

Und für all dies trägt der Bezirksverband Schleiden im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften Sorge, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanke. Weil mir, der ich selber Schützenbruder in Weilerswist bin, das sehr bewusst ist, habe ich auch die Schirmherrschaft über die heutige Veranstaltung sehr gerne übernommen.

Es freut mich, dass ich mit Ihnen zusammen den Festkommers zum 75jährigen Jubiläum kann. Es freut mich ebenfalls, sehr sicher zu sein, dass die Schützenbruderschaften im Bezirksverband Schleiden noch lange bestehen und diese wichtige und zukunftsweisende Aufgabe auch in der Zukunft konsequent weiterverfolgen werden.

Deshalb erhebe ich mein Glas auf Ihr Wohl und wünsche dem Bezirksverband Euskirchen sowie seinen Mitgliedsbruderschaften in Ewigkeit Glück, Mut, Erfolg sowie natürlich Gottes Segen und uns allen heute einen heiteren Festkommers.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum !